



Öffnungstechnikspezialist Karl-Heinz Volk: „Hebeln und Brechen sind die klassischen Arbeitsweisen der Einbrecher.“

## Schlösser schneller öffnen

Mitarbeiter von Einsatzorganisationen und Aufsperrdiensten informierten sich bei einem Seminar über neue Techniken, um Türen und Fenster rascher und möglichst ohne Beschädigung öffnen zu können.

**A**ufsperr- und Schlüsseldienste, Feuerwehrlaute und Kriminaltechniker brauchen Kenntnisse über das Öffnen von Schlössern. Ein Seminar über Öffnungstechniken im August 2015 bei der Firma *Volk Sicherheitstechnik* in Ravensburg-Oberzell machte deutlich, worauf man achten muss, um Einbrüche zu verhindern.

Im Grunde genommen sind die zu treffenden Maßnahmen nichts Neues und decken sich mit den Empfehlungen zur Erhöhung der Einbruchssicherheit. Man sollte wissen, wo die Schwachstellen liegen. Es fällt leichter, Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten, deren Hintergrund man verstanden hat.

**Ins Schloss gefallen.** Ist eine Haus- oder Wohnungstür ins Schloss gefallen, besteht eine Öffnungsmöglichkeit darin, die bewegliche Falle von außen wieder zurückzudrängen. Das kann mit einem Draht erfolgen. Eine weitere Öffnungsmöglichkeit besteht darin, von außen her den auf der Innenseite befindlichen Türgriff niederzudrücken. Der Abstand zwischen Tür und Boden kann ausreichen, entsprechende Werkzeuge von unten durchzuschieben. Auch über den Türspion gibt es Durchgriffsmöglichkeiten. Ein Briefkasten, der Zugriff auf die Innenseite der Tür ermöglichen würde, ist bei einer Sicherheitstür oh-

nehin nicht zulässig. Eine in der Nähe der Tür befindliche Katzenklappe darf bei diesen Öffnungsarten nicht außer Betracht gelassen werden.

Das Zurückdrängen der Falle mit einem Draht hinterlässt meist Einstichspuren an der Türdichtung, sodass ein Einbruch zumindest kriminaltechnisch nachgewiesen werden kann. Die Schlossfalle kann auch mit biegsamen Kunststoffkarten zurückgedrängt werden, die kaum noch auswertbare Spuren hinterlassen. Angesichts der Mannigfaltigkeit der möglichen Angriffe auf eine bloß ins Schloss gefallene Tür und die möglichen Folgen bleibt, Haus- und Wohnungstüren auch bei noch so

kurzer Abwesenheit zu verschließen, am besten mit zweimaligem Umdrehen des Schlüssels.

**Für Fenster** gilt Ähnliches. Der Satz „Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster“ hat seine Berechtigung. Der Fenstergriff kann ohne Gewaltanwendung innerhalb weniger Sekunden von außen von der in gekippten Zustand nach oben weisenden Stellung in die Waagrechte gebracht werden, wodurch das Fenster zum Einsteigen geöffnet werden kann.

Es geht noch weiter: Der Einbrecher kann nach dem Verlassen des Raumes von außen das Fenster wieder in

die gekippte Stellung bringen, so, als wäre nichts gewesen. Und, noch schlimmer, er kann den Fensterflügel von außen sogar verschließen, und das alles, ohne viel an auswertbaren Spuren zu hinterlassen. „Und nun stelle man sich den Fall vor, dass Eltern mit ihren Kindern bei der Großmutter zu Besuch sind, und diese nach dem Besuch bemerkt, dass ihr Geld und Schmuck fehlen“, betonte Firmeninhaber Karl-Heinz Volk, der die beiden Seminare leitete. Die Verdächtigungen können das Familienklima vergiften, und das nur, weil die alte Dame das Schlafzimmerfenster gekippt gelassen hatte, während sich die Familie im Wohnzimmer aufgehalten und das Einsteigen des Diebes nicht bemerkt hatte.

Ein versperrbarer und auch tatsächlich versperrter Fenstergriff hätte diese Einbruchsmethode zumindest erschwert. Noch besser ist es, Fenster in Räumen des Erdgeschoßes oder im ersten Stock eines Hauses (Aufstiegshilfen beachten) in jenen Räumen geschlossen zu halten, in denen man sich nicht aufhält bzw. die man selten betritt.

(Ver)sperrbare Fenstergriffe helfen auch gegen die Methoden der Fensterbohrer: Diese bohren beim Fenstergriff ein Loch durch den Fensterflügel und drücken den Griff in die Waagrechte. Das Fenster kann dann aufgedrückt werden. Eine verräterische Spur ist das kleine Loch im Fensterflügel.

Wenn beim Schließen eines Fensters der Griff nicht ganz nach unten gedrückt wurde, kann durch eine besondere Technik der Griff ebenfalls von außen zerstörungsfrei in die Waagrechte bewegt und damit das Fenster geöffnet werden. Wie bei allen diesen Öffnungsarten, die auf einem Ausschwenken des Fensterflügels und

## INTERVIEW

### Schwachstellen und Haftung

**Karl-Heinz Volk, Entwickler und Produzent von Öffnungswerkzeugen und Inhaber etlicher Patente für solche Werkzeuge, über Öffnungstechniken.**

**Wer braucht über Öffnungstechnik Wissen?**

Es gibt Berufe, deren Zweck es ist, legal Häuser, Wohnungen oder Behältnisse aufzusperren, nämlich Aufsperr- und Schlüsseldienste. Denken Sie an die häufigen Fälle, dass hinter jemandem unbeabsichtigt die Wohnungstür ins Schloss fällt, man den Schlüssel nicht bei sich hat und niemand die Wohnung von innen aufsperrn könnte. Am eingeschalteten Herd kocht das Essen; ein Küchenbrand könnte entstehen. Kleine Kinder oder bettlägerige alte Menschen müssten versorgt werden. Die Wohnung muss mit entsprechendem Wissen und dem nötigen Werkzeug fachkundig geöffnet werden.

Oder denken Sie an Fälle der Rettung von in ihren Wohnungen eingeschlossenen Menschen aus Brandgefahr. Die Feuerwehr muss sich rasch mit entsprechendem Werkzeug Zutritt verschaffen können. Oder die nicht seltenen Fälle, dass Nachbarn vermuten, allein stehende Personen, die sie schon längere Zeit nicht mehr gesehen haben, könnten hilflos in der Wohnung liegen.

In allen diesen, beispielhaft aufgezeigten Fällen kommt es darauf an, rasch, effektiv und ohne unnötigen Schaden zu verursachen, Schlösser zu öffnen. Dazu braucht es das entsprechende Werkzeug und das Wis-

sen, wie diese Werkzeuge zweckmäßig einzusetzen sind.

**Verwenden auch Kriminelle das Wissen über Öffnungstechniken?**

Für die Integrität der Teilnehmer an den Seminaren sind die entsendenden Stellen verantwortlich. Für das Spezial-Seminar verlangen wir ein polizeiliches Führungszeugnis. Professionelles Einbruchswerkzeug wird bei der Einbruchskriminalität nur in den seltensten Fällen verwendet. Hebeln und Brechen sind die klassischen Arbeitsweisen der Einbrecher.



**Karl-Heinz Volk**

**Sie legen bei den Seminaren großen Wert auf analytisches Vorgehen bei der Schlossöffnung und schonende Arbeitsweise. Warum ist das so wichtig?**

Die beiden Grundlagen-Seminare sind im Grunde für Aufsperrdienste konzipiert. Bei dieser professionellen Dienstleistung kommt es darauf an, gute, kostensparende Arbeit zu leisten und unvermeidbare Schäden so gering wie möglich zu halten. Der Wettbewerb – und auch das Risiko von Schadenersatzforderungen – zwingen dazu. Wenn auch Haftungsfragen für Feuerwehren beim Eindringen in Wohnungen im Einsatzfall nicht so kritisch sein werden, sind Ersatzforde-

rungen für überschießende Schäden an teuren Haus- oder Wohnungstüren nicht von der Hand zu weisen. Man muss den entsprechenden Überblick über die zur Verfügung stehenden Mittel haben, um im Einsatzfall die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Auf die Anforderungen für Feuerwehren wird in einem Spezialseminar eingegangen.

**Welche Mängel gibt es bei elektronischen Schlössern und bei Mehrfachverriegelungen von der mechanischen Seite her?**

Aus optischen Gründen wird häufig auf einen guten Sicherheitsbeslag verzichtet. Dann sollte aber die Außenplatte des Schlosses aus aufbohrsicherem Stahl bestehen, um Angriffe auf die von der Elektronik gesteuerte Mechanik oder das Räderwerk zu verhindern. Das Problem ist ähnlich dem, dass bei einigen Zutrittskontrollsystemen lediglich die Falle freigegeben wird. Kann aber die Falle mechanisch zurückgedrängt werden, ist das vorgelagerte elektronische System hinfällig.

**Was sind die Schwachstellen in der mechanischen Sicherheitstechnik?**

Es wird zu viel anfällige Sicherheitstechnik verbaut. Es werden billige Schließzylinder eingebaut. Bei Türen wird keine Mehrfachverriegelung vorgesehen. Die Fenster sind nicht abschließbar ausgeführt, haben keine Bandsicherung und keine Pilzzapfen-Verriegelung. Gitterroste bei Schächten sind nicht oder nur mangelhaft nach unten verankert. Architekten und Planer sollten die mechanischen Sicherungsmittel mehr in ihre Überlegungen einbeziehen.

*Interview: Kurt Hickisch*



Seminarraum der Firma Volk Sicherheitstechnik in Ravensburg-Oberzell.

nachfolgendem Einsteigen beruhen, würde ein Blumentopf, der beim Öffnen des Fensters zu Boden fallen würde, den Einbrecher verraten. Ein solches Fenster wird daher meiden.

**Bei verschlossenen Türen,** bei denen der Riegel des Schlosses in das Schließblech und damit in den Rahmen (Zarge) geschoben wurde, haben es sowohl Aufsperrdienste als auch Einbrecher nicht mehr so leicht. Da es sich in der Regel um Zylinderschlösser handelt, müssen sie auf den Schließzylinder zugreifen. Das ist kein Problem, wenn dieser mehr als drei Millimeter aus dem Türbeschlag herausragt – der Zylinder wird abgebrochen und der Riegel zurückgeschoben. Das dauert etwa 15 Sekunden.

Wer es dem Einbrecher nicht so leicht machen will, sollte darauf achten, dass der Schließzylinder plan mit einem von innen her verschraubten Sicherheitsbeschlag abschließt, der auch

das Gehäuse des Schließzylinders abdeckt. In solchen Fällen kommen nur mehr Techniken wie das Zylinderziehen in Betracht, die bereits einen größeren Aufwand erfordern. Aufsperrdienste werden in der Regel Fräsverfahren anwenden. Wer es dem Einbrecher noch

schwerer machen will, deckt das Schloss und den Schließzylinder mit einem Sicherheitsbeschlag ab, der den Zylinder durch eine drehbare Rosette vor Kernziehen schützt, und setzt aufbohrsichere Schließzylinder ein. Hochwertige Zylinder können diese Eigenschaften (und

auch Schutz vor nicht zerstörende Angriffstechniken) in sich vereinen. Ein innen steckender Schlüssel stellt bei einem versperrten Zylinderschloss nur dann ein Hindernis gegen Aufschließen dar, wenn es sich nicht um einen Schließzylinder mit Not- und Gefahrenfunktion (beidseitig schließbarer Zylinder) handelt. Zylinder mit dieser Funktion sollen im Notfall ja ein Aufsperrn der Tür ermöglichen, auch wenn innen der Schlüssel steckt.

Nicht zerstörende Angriffstechniken (Picken, Schlagtechnik) erfordern viel Übung, sind zeitaufwendig und lassen sich bei hochwertigeren Zylindern nicht mehr einsetzen. Sie hinterlassen Spuren, die kriminaltechnisch ausgewertet werden können. Bei der derzeitigen Einbruchskriminalität, die auf Hebeln und Brechen beruht, ist kaum mit dem Einsatz dieser Techniken zu rechnen. Wenn es schnell gehen muss, scheiden diese Techniken von vornherein aus. *Kurt Hickisch*

## ÖFFNUNGSTECHNIK

### Seminare

Die seit 1985 bestehende Firma Volk Sicherheitstechnik in Ravensburg-Oberzell, geleitet von Karl-Heinz Volk (61), beschäftigt sich mit der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Öffnungswerkzeugen für Schlösser, betreibt einen Schlüsseldienst und gibt die mit diesem Dienst gewonnenen Erfahrungen samt dem Basiswissen in Seminaren weiter. In einem Basisseminar werden den Teilnehmern Grundlagen der Öffnungstechnik vermittelt, die

in praktischen Übungen vertieft werden. Im Spezialseminar Öffnungstechnik wird intensiver auf die mechanische Wirkungsweise eines Schließzylinders eingegangen. Für Feuerwehren gibt es ein Feuerwehr-Spezialseminar Öffnungstechnik.

Die Teilnehmer kommen aus den Bereichen Handwerk (Aufsperr- und Schlüsseldienste), Feuerwehr, Polizei und Militär. Jährlich besuchen etwa 1.200 Personen diese Seminare.

*www.volk-sicherheitstechnik.de; www.machauf.de*